

Prof. Dr. Bianka Lichtenberger vervollständigt das Leitungsteam

Neue Prorektorin tritt ihr Amt an



Das Leitungsteam der DHBW Villingen-Schwenningen (im Bild von links): Rektor Prof. Jürgen Werner, Prof. Dr. Bianka Lichtenberger, Andreas Heidinger und Prof. Dr. Anton Hohenbleicher-Schwarz.

Mit dem Amsantritt von Prof. Dr. Bianka Lichtenberger ist das Leitungsteam der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen seit Beginn des Jahres wieder komplett. Die Stelle war von April bis Dezember 2013 vakant. Die neue Prorektorin und Dekanin der Fakultät für Wirtschaft sieht ihre zentralen Aufgaben in der Internationalisierung, dem Qualitätsmanagement und der Digitalisierung von Lehr- und Lernformen. Darüber hinaus wird sie englischsprachige Vorlesungen zum Thema International Human Resource Management im Studiengang International Business halten.

Prof. Dr. Bianka Lichtenberger verfügt über langjährige Führungserfahrungen in der Industrie sowie profunde Kenntnisse der Hochschul-landschaft. Nach dem Studium der Volkswirt-

schaft, Soziologie und Betriebswirtschaftslehre war sie als Wirtschaftsjournalistin tätig. Es folgte die Promotion an der Hochschule der Bundeswehr in Hamburg. Die Diplom-Volkswirtin ist seit 2008 als geschäftsführende Partnerin eines Beratungsunternehmens in Zürich tätig. Davor war sie Beraterin für Hochschulentwicklung, Projektleiterin für organisationsumfassende Veränderungsprozesse sowie Geschäftsführerin einer Akkreditierungsagentur.

Während einer Pressekonferenz verriet die stellvertretende Hochschulleiterin den anwesenden Redakteuren wieso sie sich auf die Stelle beworben habe:

»Ich habe viele Hochschulen beraten und den Wunsch verspürt, die Prozesse selbst mit zu gestalten und an den zukunftsweisenden Entwicklungen teilzuhaben«.

■ KONGRESS ■

■ MITTWOCH ■

■ 2. Juli | 9 bis 17 Uhr ■

■ Enterprise 4.0 ■

■ Wie Social, Mobile, Big Data und Cloud Ihr Unternehmen verändern ■

■ www.dhbw-vs.de/enterprise ■

EDITORIAL

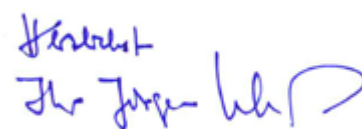
Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr hat für die DHBWVS äußerst erfolgreich begonnen. Mit Prof. Dr. Bianka Lichtenberger, Prorektorin und Dekanin der Fakultät Wirtschaft, ist das Leitungsteam seit Januar wieder komplett besetzt.

Zwei Veranstaltungen setzen bereits Höhepunkte. Erstmals wurden, initiiert und gestiftet von der Sparkasse Schwarzwald-Baar-Heuberg, die drei besten Bachelorarbeiten im Studiengang Bank prämiert. Des Weiteren gastiert anlässlich des Festjahres »40 Jahre Duales Studium« im April eine Wanderausstellung zu Alumni der DHBW, ehemals die Berufsakademie Baden-Württemberg, bei uns.

Mit der Hochschulwerdung hat die Duale Hochschule den gesetzlichen Auftrag zur Forschung erhalten. In Villingen-Schwenningen wurden bereits Kompetenzzentren gegründet und Projekte in Zusammenarbeit mit dualen Partnern ausgeführt. Ein weiterer wichtiger Schritt soll nun mit der Gründung von zwei Instituten erfolgen.

Sie sehen, wir haben uns wieder wichtige Ziele gesetzt, über die wir Sie wie immer in unserem Blickpunkt gerne informieren.



Masterstudiengang

Im Oktober geht ein von der Studienakademie Villingen-Schwenningen entwickeltes Masterprogramm an den Start. Der Master Business Management Accounting and Controlling richtet sich an DHBW-Absolventen und Interessierte mit Berufserfahrung im Rechnungswesen und Controlling. Das Studium findet berufs begleitend statt und dauert vier Semester.

Mehr dazu: www.dhbw-vs.de/master-ac

Die anderen Masterstudiengänge Banking and Finance, Governance Sozialer Arbeit und Taxation laufen seit einigen Jahren bereits erfolgreich.

Wiedersehen macht Freude



Alumni des Jahrgangs 2003 Industrie

Zehn Jahre nach dem Examen trafen sich Ehemalige des Studiengangs Industrie an alter Wirkungsstätte zu einer Wiedersehensfeier. Neben einer Besichtigung des Campus informierte Prof. Dr. Harry Giesler über aktuelle Entwicklungen der Hochschule sowie Neuigkeiten aus dem Studiengang.

Für alle von besonderem Interesse waren die unterschiedlichen Lebensläufe der Teilnehmer, wobei nicht nur die typische BWL-Karriere vertreten war. Von der Stewardess, Kriminalkommissarin, Journalistin bis zum promovierten Juristen reichte das Spektrum der Karriereverläufe. Einig waren sich alle darin, dass das BWL-Studium im Studiengang Industrie die perfekte Karriere-Grundlage darstellt.

Industrie ist der größte Studiengang der Fakultät Wirtschaft an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen. Seit seiner Gründung im Jahr 1975 haben bereits rund 2.500 Studentinnen und Studenten ihren Abschluss gemacht. Aktuell sind 372 Studenten eingeschrieben.

Bank-Studentinnen erhalten Sparkassen-Preis

Auszeichnung für beste Arbeiten



Die Preisträgerinnen des Sparkassenpreises zusammen mit Professoren und Sponsor.

Die besten Bachelor-Arbeiten des Studiengangs Bank wurden von der Sparkasse Schwarzwald-Baar ausgezeichnet. Im Beisein von rund 80 Gästen betonte Rektor Prof. Jürgen Werner das Bestreben der Hochschule, ihre Absolventen über die Arbeitsbefähigung hinaus im wissenschaftlichen Arbeiten zu qualifizieren. Wahre Leuchtturmeffekte erzielten dabei aus Sicht von Studiengangsleiter Prof. Eduard Hilger die Abschlussarbeiten von drei Studentinnen.

Mit der Idee, branchenspezifische und zugleich praxisrelevante Arbeiten auszuzeichnen, möchte die Sparkasse Schwarzwald-Baar nach den Worten ihres stellvertretenden Vorstandsmitglieds Florian Klausmann ein Zeichen in der Hochschullandschaft setzen.

Den ersten Preis in Höhe von 2.500 Euro erhielt Sarah Knöpke. Die Absolventin ist nach bestan-

dem Examen zwischenzeitlich im Finanz- und Risikocontrolling der Volksbank Schwarzwald-Baar-Hegau tätig. Ihre Arbeit behandelt die Darstellung der Absicherung von Risiken in der Bankbilanz. 1.500 Euro gingen an die Zweitplatzierte Katja Menge von der Volksbank Lahr. Ihr Thema war eine spezielle Form der Unternehmensnachfolge, deren Umsetzungsprozess aus Perspektive der finanzierenden Bank beleuchtet wurde.

Den dritten Platz belegte Nicole Plasa. Für die Sparkasse Pforzheim Calw hat sie sich mit Fragestellungen zur europäischen Bankenregulierung befasst.

Im Bild von links: Prof. Dr. Marcus Vögtle, Prof. Dr. Nils Bedke, Nicole Plasa, Prof. Eduard Hilger, Sarah Knöpke, Prof. Jürgen Werner, Katja Menge und Florian Klausmann.

Ehemalige Studierende sind zu einem Wiedersehen eingeladen

Alumni sehen sich wieder

Die Hochschule gibt allen ehemaligen Studierenden am Mittwoch, 16. April, die Gelegenheit, Kommilitonen, Professoren sowie den Studienort Villingen-Schwenningen wieder zu sehen und lädt zu einem Alumni-Abend ein.

Das Treffen beginnt ab 17 Uhr mit einem Sekttempfang, ersten Gesprächen sowie der Besichtigung der Alumni-Ausstellung der DHBW. Danach findet um 18 Uhr der Campus Abend »Steuern als Treiber von Unternehmenskäu-

fen?« des Studiengangs Steuern und Prüfungswesen statt. Mit einem anschließenden gemeinsamen Abendessen im Restaurant wird der Abend in gemütlicher Runde ausklingen.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website unter:

www.dhbw-vs.de/alumni/alumnitreffen

Fragen beantwortet gerne Claudia Klett, klett@dhbw-vs.de, 07720 39 06 557.

Geld nimmt jeder gern



Gespannt lauschten die Kinder den Ausführungen von Prof. Dr. Nils Bedke zur Geschichte des Geldes.

Um Mäuse, Money und Moneten ging es beim Vortrag von Prof. Dr. Nils Bedke an der Kinderuni in Tuttlingen. Mit Spannung erwarteten rund 150 Schüler im Alter von neun bis zwölf Jahren die Erklärungen des Professors zur Welt des Geldes. In didaktisch kindgerechter Weise trat der Dozent in den Dialog mit den kleinen Studenten und erörterte die Geschichte des Geldes. Die Kinder erfuhren, dass vor Jahrtausenden zunächst Muscheln und Steine als erste Zahlungsmittel verwendet wurden und

es Tauschhandel mit Waren gab. Des Weiteren wurde die Prägung der ersten Münzen und später der Druck von Banknoten erläutert. »Geld nimmt jeder gern«, umschrieb Nils Bedke die wohl wichtigste Eigenschaft von Geld. Im Jahr 2008 gaben das Otto-Hahn-Gymnasium Tuttlingen und die Aesculap AG den Startschuss für eine Kinderuniversität. Seitdem finden im Aesculapium zusammen mit den Hochschulen der Region vier Vorlesungen im Semester zu unterschiedlichen Themen statt.

Im Jubiläumsjahr »40 Jahre duales Studium« gastiert Wanderausstellung

Wanderausstellung zeigt Alumni

Das Jahr steht für die Duale Hochschule Baden-Württemberg ganz im Zeichen »40 Jahre duales Studium«. Anlässlich des Jubiläums präsentiert eine Wanderausstellung Eindrücke aus vier Jahrzehnten und stellt 40 Alumni vor. Bis Dezember ist die Ausstellung jeden Monat an einem anderen von insgesamt zwölf Studienorten der DHBW zu sehen, im April gastiert sie in Schwenningen. Folgende Alumni der DHBW VS wurden portraitiert: Martina Feil, Soziale Arbeit 1992, Referentin im Fachbereich Versorgungsmanagement, AOK Baden-Württemberg; Jürgen Hahn StB/WP, Steuern und Prüfungswesen 1987, Chief Financial Officer Marc O'Polo; Corinna Linner, BWL-Bank 1980, Wirtschaftsprüfer, Linner, Hetmann Partnerschaftsgesellschaft; Joachim Straub, BWL-



Die Ausstellung portraitiert 40 Alumni.

Bank 1985, Vorsitzender des Vorstands Volksbank Schwarzwald-Baar-Hegau; Prof. Dr. Anja Teubert, Soziale Arbeit 1990, Professorin für sozialraumorientierte Arbeit; Hans-Peter Welsch, BWL-Industrie 1984, Senior Vice President Global Marketing Aesculap AG.

Am 16. April findet im Rahmen der Ausstellung ein Alumni-Treffen statt. (Wir berichten auf S. 2)

AUF DEM CAMPUS

1.-30. APRIL

DHBW Alumni-Wanderausstellung

16. APRIL 17 UHR | GEBÄUDE C

Alumni-Treffen

16. APRIL 18 UHR | HS GUTENBERG

Campus Abend

Steuern als Treiber von Unternehmenskäufen?

diese und weitere Termine: www.dhbw-vs.de

Baby News

Stefanie Bröderle ist Mami geworden. Am 16. Januar kam Timo zur Welt. Die Wirtschaftsinformatikerin befindet sich für ein Jahr in Elternzeit. Aufgrund des milden Winters konnten Mutter und Kind schon früh lange Spaziergänge unternehmen.

PUBLIKATIONEN

BRUNGS, MATTHIAS / LAMPRECHT, PAULA

Bildung oder Brunnenbau? Eine kritische Analyse der Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika aus der Perspektive der Sozialen Arbeit. Freiburg, Centaurus Verlag 2014

GÖGERCIN S. / WEEBER V.-M.

Traumatisierte minderjährige Flüchtlinge in der Jugendhilfe. Ein interkulturell- und ressourcenorientiertes Handlungsmodell. Freiburg, Centaurus-Verlag 2014

HEEB, GUNTER

Bilanzierung bei Spaltungen im handelsrechtlichen Jahresabschluss (IDW RS HFA 43). In: Die Wirtschaftsprüfung, Heft 4/2014, S. 189-199

BLEICH, TORSTEN / PAUL, CHRISTOPHER

Entlohnung und Gerechtigkeit. In: wisu - das wirtschaftsstudium, 12/2013, S. 1525-1528

HILBERT, LUKAS / PAUL, CHRISTOPHER

Die Bewertung von Sachbezügen im Einkommenssteuerrecht. Neuere BFH-Rechtsprechung und die Reaktion der Finanzverwaltung, in: NWB BBK, Heft 19, 2013, S. 904-912.

SAUER, KARIN

Inklusion aus jugendkultureller Perspektive. Wege der Kommunikation in Musikprojekten Jugendlicher verschiedener Herkunft mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen. Freiburg 2014, Centaurus

SAUER, KARIN

Rezension zu Magdalena Johnson: Schulische Inklusion in den USA – ein Lehrbeispiel für Deutschland? In: Das Argument 6/2013, S. 19-20

SIEBERT, J. / IVZHENKO-SIEBERT, A.

Anm. zu BFH v. 15.5.2013 – VI R 24/12, in FR 23/2013, S. 1094

Russische Studenten verbrachten einen Studienaufenthalt

Winter School gefällt Gaststudenten



Die Gruppe aus Tula am Ende des erfolgreichen Studienaufenthalts. Links im Bild Prof. Dr. Bianka Lichtenberger und Maria Alarcos (2. v. li.), rechts Angela Brusis und Henriette Stanley (2. v. re.).

Eine Gruppe von 15 Studierenden der staatlichen Universität Tula kam zu einem akademischen Kurzprogramm an die Duale Hochschule. Die Teilnehmer entschieden sich bewusst für einen Aufenthalt im Winter waren dann jedoch überrascht über die milden Temperaturen im Januar und Februar.

Die beiden Hochschulen verbindet seit zwölf Jahren eine intensive Zusammenarbeit wie während der Verabschiedung im Beisein von Prorektorin Prof. Dr. Bianka Lichtenberger deutlich wurde.

Das International Office stellt anlässlich dieser Studienaufenthalte individuelle Programme zusammen, die Vorlesungen, Sprachkurse, Kulturelles, Exkursionen und Firmenbesuche zur Auswahl haben.

In Begleitung von Sergei Pukhanov, Dekan für internationale Beziehungen, und Irina Batanina, Dekanin der Fakultät für Geisteswissenschaften, erhielt die Gruppe im Rahmen von Firmenbesuchen bei Aesculap und Helios Ventilatoren Einblicke in die Arbeitskultur. Der International Club und Maria Alarcos beteiligten sich engagiert bei der Betreuung der Studierenden.

Claudia Rzepka und Angela Brusis vom International Office führten Kooperationsgespräche über weitere Intensivprogramme sowohl in Tula als auch in Villingen-Schwenningen. Die Fakultät Sozialwesen wird sich verstärkt ins akademische Angebot sowie in die Organisation einbinden, erklärten die Professorinnen Dr. Karin Sauer und Dr. Anja Teubert.

Hochschule belegt bei DHBW Ski- und Snowboard Cup den vierten Platz

Wettkampf bietet beste Bedingungen

Mehr als 150 Wintersport-Begeisterte aller Standorte trafen sich Ende Januar zum sechsten DHBW Ski- und Snowboard-Cup auf dem Feldberg. Strahlend sonniges Winterwetter, griffiger Schnee, Alpenblick und eine relaxte Atmosphäre im Zielraum lieferten perfekte Bedingungen für einen spannenden Wettbewerb. Angela Brusis (links im Bild) erzielte bei der Skiabfahrt den zweiten Platz in ihrer Altersklasse. In der Gesamtwertung brachte diese Leistung den vierten Platz ein. Begleitet wurde die Aus-



landsreferentin von den internationalen Studenten Arnold Tovar (re.), Oleh Hrytsinyak und Jaime Arenas (Bildmitte).

Guest Lecturer Week

Ein hohes akademisches Niveau und internationale Atmosphäre verspricht die Guest Lecturer Week »International Finance« vom 7. bis 11. April. Eine Konferenz mit hochkarätigen Rednern ist der Auftakt am Montag. Die Referenten beleuchten im Verlauf verschiedene Aspekte internationaler Finanzen und stellen ihre Forschungsergebnisse vor. Die Gäste kommen aus Belgien, Estland, Griechenland, Island, Mexiko, Namibia, Polen, Spanien, Ungarn und Vietnam. Während der fünf Tage werden die internationalen Dozenten den Studierenden verschiedene Finanzmodule anbieten. Das Thema wurde auf Initiative des Studiengangs International Business gewählt und von der akademischen Mitarbeiterin Henriette Stanley und dem International Office umgesetzt. Für die angereisten Partner ist ein Rahmenprogramm mit Ausflügen und gemeinsamen Essen vorgesehen.

Forschungssemester

Bereits zum zweiten Mal fand im Zusammenhang der internationalen Semester eine zusätzliche »Research Extension« statt. Diese ermöglicht es ausländischen Studierenden im ersten Jahresquartal an einem Forschungsprojekt zu arbeiten und somit die beiden internationalen Semester im Herbst und Frühjahr miteinander zu verknüpfen. Dadurch können Gaststudierende von Partnerhochschulen ein komplettes akademisches Jahr an der Hochschule absolvieren.

In diesem Semester lag der Fokus im Finanzbereich. Jochen Gerber, selbst Absolvent der Berufsakademie sowie Mitgründer und Inhaber von G5-Partners, leitet das Projekt. Auf Basis einer Fallstudie zeigen die Studierenden, wie mit Dynamic Decision Management Komplexität und Unsicherheit bei strategischen Entscheidungen finanziell besser bewertet werden können und fassen dies in einem Essay zusammen. Einen Überblick zur Methodik gibt Jochen Gerber im Rahmen der International Finance-Conference am Montag, 7. April.

Begleitend zum Projekt belegten die Studierenden aus Mexiko, Polen, Russland und Spanien Veranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten und setzten ihren Deutschkurs fort.

Forschungsaktivitäten im Aufwind



In dieses Gebäude sollen die Forschungsinstitute Sozialwesen und Wirtschaft einziehen.

Die Duale Hochschule plant ihre Forschungsaktivitäten auszubauen und zwei Institute für die kooperative Forschung in den Fachbereichen Sozialwesen und Wirtschaft zu gründen. Ihren Sitz werden die neuen Einrichtungen voraussichtlich in einem Gebäude in direkter Angrenzung zum Hochschulcampus haben. Die Anmietung der Etter-Villa durch das Land Baden-Württemberg hat für die Hochschule die Möglichkeit einer räumlichen Erweiterung ergeben.

Zuvor muss das stark sanierungsbedürftige Anwesen jedoch generalüberholt werden. »Da entsteht ein Schmuckstück«, äußert sich Rektor Prof. Jürgen Werner begeistert von den Plänen.

Das Objekt steht seit 2012 zum Verkauf. Bis zum Hagelunwetter 2006 hatte Wolff York Würz, der zwischenzeitlich verstorben ist, die Villa seines Großvaters Hermann Etter bewohnt. Gebaut wurde das Haus 1903 nach Plänen des Architekten Blasius Geiger. Den Auftrag dazu erteilte Uhrenfabrikant Christian Mauthe für seine Tochter Clara und deren Ehemann Hermann Etter. Bis Ende des Jahres, so hofft die Hochschulleitung, wird das Projekt konkrete Formen angenommen haben. Professoren und Studenten der Dualen Hochschule sind seit vielen Jahren in verschiedenen Forschungsprojekten von Unternehmen, Kommunen und Landkreisen wissenschaftlich eingebunden.

Studiengang Bildung und Beruf unternahm eine Studienreise

Studienfahrt führt nach Hamburg

Hamburg war das Ziel des Studiengangs Bildung und Beruf anlässlich einer Exkursion. Zusammen mit Studiengangsleiter Prof. Dr. Matthias Brungs und Prof. Dr. Anja Teubert besuchte eine Gruppe Studierender mehrere Projekte der beruflichen Integration von benachteiligten Jugendlichen. In Gesprächen mit Vertretern aus Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik erhielten die Teilnehmer wichtige Informationen über die Konzeption von Angeboten zur Unterstützung von Jugendlichen bei der Einmündung von der Schule in die Ausbildung und den Beruf. Elemente aus einer stufenweisen Wiedereingliederung, bekannt als »Hamburger



Prof. Dr. Matthias Brungs (2. v. li.) mit der Gruppe

Modell«, sollen bundesweit eingeführt werden. Dazu zählen Jugendarbeitsagenturen, die eine Verbindung zwischen Arbeitsförderung und Jugendhilfe schaffen.

Gleichstellung

Prof. Brigitte Reinbold wurde vom Senat zur zentralen Gleichstellungsbeauftragten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg gewählt. Zuvor war sie mit dieser Funktion kommissarisch betraut. Seit 2000 ist die Professorin Studiengangsleiterin Jugend-, Familien- und Sozialhilfe und nimmt das Amt der Gleichstellungsbeauftragten wahr.

Laut Brigitte Reinbold entspricht die Beteiligung von Frauen im Wissenschaftssystem und in Führungspositionen noch immer nicht dem Anteil gut qualifizierter Frauen. Daher ist es aus ihrer Sicht erforderlich, Talente und Potenziale von Frauen nachhaltig für die Hochschulen zu gewinnen und gerade junge Frauen für eine Hochschulkarriere zu motivieren.



Brigitte Reinbold

Fahrt nach Hamburg

Studierende der Netzwerk- und Sozialraumarbeit besuchten zusammen mit Studiengangsleiter Prof. Dr. Süleyman Gögercin Einrichtungen der Sozialen Arbeit in Hamburg.

Eine historisch bedeutende Einrichtung stellt das Rauhe Haus dar. Es wurde 1833 von Hinrich Wichern, der für den Beginn der modernen Diakonie steht, für hilfebedürftige Kinder gegründet.

Bei einem Rundgang in Steinschoop stand die Arbeit des Stadtteilbüros bei der Aktivierung, Beteiligung, Vernetzung und dem Quartiersmanagement im Mittelpunkt von Gesprächen.

Ein Meinungsaustausch mit der Wohngruppe Elbgaustraße gab Informationen über die sozialräumliche Konzeption und Arbeitsweise. Beim Verein Gemeinwesenarbeit St. Pauli wurden Fragen zur Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen diskutiert. Die Exkursion endete mit einem fachkundig geführten Rundgang entlang der Esso-Häuser im Süden von St. Pauli. Diese sollen abgerissen werden, was jedoch auf den Widerstand der Bewohner gestoßen ist.

Ludwig Bauer

Prof. Dr. Ludwig Bauer verstärkt die Fakultät Wirtschaft. Seine Lehrtätigkeit umfasst das interne und externe Rechnungswesen. Er studierte BWL und Wirtschaftspädagogik. Danach war er als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Rechnungswesen und Controlling bei Wolfgang Männel an der Universität Erlangen-Nürnberg beschäftigt und promovierte zur Prozesskostenrechnung. 2004 begann der 46-Jährige seine Tätigkeit bei der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und wurde 2007 zum Prokuristen sowie Senior Manager befördert. 2008 erfolgte die Bestellung zum Steuerberater und 2010 zum Wirtschaftsprüfer.



Ludwig
Bauer

Florian Kraut

Im Zuge des Zusammenwachsens der Dualen Hochschule Baden-Württemberg soll ein Prozessmanagement dem seit Hochschulwerdung 2009 deutlich gestiegenen Verwaltungsaufwand Rechnung tragen. Die Position des Prozessmanagers an der DHBW VS hat Florian Kraut übernommen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Schenkel, dem zentralen Prozessmanager an der DHBW, wird er die Entwicklungen verfolgen, über die aktuellen Abläufe berichten und Ansprechpartner sein. Der Diplom-Informatiker ist seit 2007 im Zentrum für innovative Lehrmethoden als technischer Redakteur beschäftigt.



Florian
Kraut

RUND UMS PERSONAL

Christiane Heinen

Christiane Heinen hat seit Ende des vergangenen Jahres im Rechenzentrum die Elternzeitvertretung von Silke Häberle übernommen. Die 30-Jährige stammt aus Brandenburg und hat Elektrotechnik studiert. Zu ihren Aufgaben zählen die digitale Erstellung von Evaluationen der Lehrveranstaltungen, die Ausstellung von Hochschulausweisen sowie die Verwaltung der Zutrittsberechtigungen. Darüber hinaus leistet die Systembetreuerin für die Anwender technische Unterstützung und steht Studierenden bei IT-Fragen zur Verfügung. In ihrer Freizeit zieht es Christiane Heinen in die Natur zum Laufen. Lesen zählt zu einer weiteren großen Leidenschaft von ihr.

Jan Kizilhan

Prof. Dr. Jan Kizilhan wurde von der Medizinischen Hochschule Hannover und der Deutschen Rentenversicherung im Rahmen eines über drei Jahre ausgelegten Forschungsprojektes zum wissenschaftlichen Beirat benannt.

Dr. Michael Rueß ist Professor im Studiengang International Business

Der Einfluss von Aufsichtsräten

Seit Dezember ist Dr. Michael Rueß Professor für Betriebswirtschaftslehre im Studiengang International Business. Er studierte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Sozioökonomie an der Universität Augsburg. Anschließend absolvierte er ein Promotionsstudium in Multicultural Management und International Business an der Universität St. Gallen verbunden mit einem einjährigen Auslandsaufenthalt an der University of Bath. In seiner englisch verfassten Doktorarbeit



Michael
Rueß

beschäftigte er sich mit der Macht und dem Einfluss von Aufsichtsräten in strategischen Entscheidungsprozessen. Während und nach seinen Studien sammelte er Erfahrung unter anderem bei einer Unternehmensberatung, einem skandinavischen Leiterplattenlieferanten und einer Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Die Vorlesungen des Diplom-Kaufmanns umfassen die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, das wissenschaftliche Arbeiten, die Unternehmens- und Mitarbeiterführung sowie Organisation und Personal. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Internationale Geschäftstätigkeit, Strategie, Corporate Governance und Mikropolitik. Fachlich hat er vor, sich mit anderen Hochschulen auf nationaler und internationaler Ebene zu vernetzen und auszutauschen. Seine Freizeit verbringt er gerne mit Reisen, Lesen und Skifahren.

Monika Misch

Als Teilzeitbeschäftigte ergänzt Monika Misch seit Anfang des Jahres das Bibliotheksteam. Aus beruflichen Gründen ihres Ehemannes Istvan kam die Ungarndeutsche vor eineinhalb Jahren nach Villingen. Die Diplom-Bibliothekarin stammt aus Budapest und ist Mutter von drei Töchtern. Die 15-jährige Flora hat ihre Eltern mit nach Deutschland begleitet.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Prof. Jürgen Werner, Rektor

REDAKTION
Sabine Fritz
Hochschulkommunikation

KONTAKT
Erzbergerstraße 17
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720/3906 -107
Telefax 07720/3906 -119
E-Mail fritz@dhbw-vs.de
Internet www.dhbw-vs.de
Jährlich vier Ausgaben